



Hans Wienefoet setzt die Säge an – wenig später fällt der Baum.

Donnerstag geht's der Brücke an den Kragen

Tiergarten: Bäume am Schwarzen Bach gefällt

Velen (git). Die mächtige Buche ächzt. Im Zeitlupen-Tempo neigt sie sich zur Seite, fällt immer schneller. Ein Krachen, die Erde beb't – der Baumriese liegt am Boden. Licht geworden ist es im Tiergarten in Höhe Forsthaus und Fasanerie. Dort hat ein Forst-Lohnbetrieb aus Ochtrup acht Bäume gefällt: fünf stattliche Buchen, zwei Eschen und einen Ahorn. Auftraggeber sind der Kreis Borken, federführend für die Umgestaltung des Tiergartens nach historischem Vorbild zuständig, und die Landsberg'sche Verwaltung.

Dass die Bäume fielen, wurde „höchste Zeit“, sagt Gerd-Heinz Hakvoort, der für den Kreis die Arbeiten leitet. Zusammen mit Revierförster Andreas Janson beobachtet er die Aktion. Vor allem den etwa 100 bis 120 Jahre alten Buchen hatte die Fäulnis zugesetzt. Teilweise bestand nur noch etwa ein Drittel des Baumstamms aus gesundem Holz. Deswegen gingen die Forstarbeiter besonders vorsichtig zu Werke: Um die Fallrichtung der großen Bäume besser kontrollieren zu können – denn die Motorsäge sackte teilweise fast ohne Widerstand ins marode Holz – spannten sie ein Seil zu einer Traktorwinde.

Die Fäll-Aktion schafft auch Platz für den Brückenbau am Schwarzen Bach. Dort reißt am Donnerstag eine Firma aus Bocholt den alten Steg ab. Voraussichtlich Anfang

nächster Woche betoniert sie die Fundamente für die neue Brücke. In etwa zwei Wochen hievt ein Kran den knapp 40 Tonnen schweren Überweg aus Holz und Stahl an einem Stück über den Bach.

Die insgesamt vier neuen Brücken für die Wasserläufe im Tiergarten lägen bereits fix und fertig bei einer Firma in Rhede, berichtet Hakvoort. Sie sollen in einem Rutsch montiert werden. Doch ehe der große Holzsteg an Forsthaus und Fasanerie abgerissen werden konnte, mussten die Stadtwerke Borken zunächst die Leitungen für Strom, Gas, Wasser und Abwasser neu verlegen. Sie hingen teilweise unter der Brücke. Dabei forderte der starke Frost seinen Tribut: Die Arbeiten verzögerten sich. Weil der Boden bis zu 40 Zentimeter tief gefroren war, ging zeitweilig auch nichts mehr beim Wegebau. Deswegen hinken die Arbeiten zur Umgestaltung des Tiergartens etwa drei bis vier Wochen dem Zeitplan hinterher.

In dieser Woche wird vor allem an der „Langen Kiecke“ gebuddelt. Dabei erneuern die Arbeiter auch die Rohrdurchlässe für den Graben (Weiße Vennbach), der zur Schlossgräfte führt, sowie für den Abfluss aus dem Langen Teich. Sie waren teilweise zusammengesackt. Das Klinkermauerwerk der Leitung zur Schlossgräfte lässt sich laut Hakvoort nicht mehr retten. Denn das



Insgesamt acht große Bäume wurden abgeholzt.

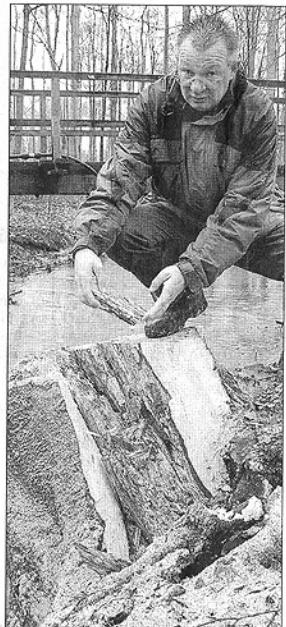
Fotos: git

Spülgerät, das den Schlamm entfernt hätte, hätte auch die Fugen aus Kalkmörtel ausgewaschen. Jetzt kommen Betonrohre in die Erde. Geo-Textil auf den Hauptwegen sorgt dafür, dass der weiche Lehmboden auch nicht nachgibt, wenn später Holztransporte rollen.

Krone lassen mussten die sechs Eichen an der Fasanerie. Ein Baumchirurg hat die etwa 300 Jahre alten Exemplare, die früher unter Naturschutz standen, inspiziert und zurückgeschnitten. Sie leiden an Pilz und Stammfäule. „Gesund sind die Bäume nicht“, erklärt Hakvoort, dass sie künftig regelmäßig kontrolliert werden müssten. Eine Eiche ließ sich nicht mehr retten. Sie war innen hohl, ihre gesunde Außenschale nur noch drei bis zehn Zentimeter dick. „Der Baum war abgestorben, lediglich das Efeu rundherum war grün.“ Nachdem auch noch Nadelbäume an der Fasanerie gefällt wurden, ist der Blick auf das historische Gebäude wieder frei.

Der weitere Zeitplan: Im März sollen die Wegebau-Arbeiten abgeschlossen sein, dann geht's ans Pflanzen – zum Beispiel Sträucher und eine Trauerweide in Höhe der neuen Brücke sowie Linden an der „Langen Kiecke“.

Einen Ersatz für die ehemalige Bleiche am Weißen Vennbach – die Betonreste des Wasserbeckens wurden aus der Sole entfernt – sieht der Plan nicht vor.



Hans-Gerd Hakvoort zeigt: So marode war die große Buche am Schwarzen Bach.